

Womann aber nit zu Gericht saß/ solch anbietung vor dem Landmarschalh oder vndermarschalh wo die hie sein thuen die alsdann in gegenwüert des Landschreibers od seines verwalters/vñ der widerpartheie oder jres Procurators/die auch darzu ernordert werde solchen Aidt für gefert aufnehmen sollen / Vnnd ob sich auch begäb/ das Landmarschalh / oder Landundermarschalh jr thainer hie wär/ Soll der Landschreiber mit dem zusatz/ den Er zu sich nembē / in gegenwüert der widerpartheien / oder jres Procurators angezaigten Aidt aufnehmen/ Vnd alsdann darauf die Appellation verfertigt werden.

## Ordnung der Aidt in sachen auffer der Appellation.

So vmb ain sachen vor Gericht / von den Partheien ain anzug in ainen beschiecht / oder sonst ychtes anders auffer volstierung der Appellation mit dem Aidt zūbestatten / oder ain Aidt zūthuen/ es sey zuerstattung ainer volthumen weisung / oder in ander der gleichen weeg/ durch Vrtl vnd Recht zūthuen / vnd zūschweren erkent/vnd auferlegt wierdet/ in solchen fällen solle es alwegen in des gegentails willen vñ gefallen steen/ denselben Aidt durch des Principall aigne Person zethuen / oder solches durch seinen Procurator/ oder Volmächtigen gwalltrager zūbeschehen/ zūuergünnen vñ zūgestatten/ aber wider sein zūgeben vnd bewilligung/ den Principall den Aidt selbst zethuen/ aufferhalb nachsteenden ehafften vrsachen/ zūbegeben nicht schuldig/ noch verpunden sein.

**Die Partheien so auffer Lands/ oder mit kranckhaiten beladen/ mügen den Aidt für geuerde der Appellation durch ainen Gwalltrager thuen.**

So aber ain Parthey ain Aidt für gefert der Appellation / vnd nicht weniger in allen andern sachen/ durch Vrtl vñ Recht zūthuen auferlegt/ die auffer Lands/ oder mit kranckhaiten beladen/ das ime der Personlich Aidt zethuen nicht möglichhen / das wissendtrich  
oder



oder weislichen wäre/derselben Parthey solle vergundt / vnd zügelassen sein / ainer andern glaubhafften / Erbren Person schriftlichen Gwallt zegeben / solchen Aidt vor Gericht oder der ortten sich gebüert an seiner stat in sein Seel züthuen vnd zeschweren.

**Ob des ausbelebenden Person entschuldigung durch den gegentail angefochten wüerde / solle darauf durch das Gericht weiter erkhanthus beschehen.**

Wo aber vber solch fürthument eehafft vrsachen / der Gegentail des abwesenden Person entschuldigung das er den Aidt selbst aigner Person nicht thain möchte/nicht zuelassen wolte/das dan Landmarschalh vnd Beysitzer / vber solche vrsachen vnnnd Bewegnüs/ob dieselben gnuegsam sein / das die Partheien den Aidt durch ainen Gwallttrager wie obsteet thuen müge / oder nicht / erkhanthus thuen / Damit die Waall nicht dermassen bey dem Gegentail / sondern der albegen bey des Gerichts erkhanthus steen beleibe.

**Alinen yeden Aidt ausser des anzugs durch ain Gwallttrager züuolfieren.**

Es sollen auch die Partheien nicht allain den Aidt für generde in den Appellation sache / sonder auch ainen yeden Gemainen Aidt (aufferhalb des Anzugs/als der ain weisung auf jme tregt) durch sich selbst oder seinen Volmächtigen gwallttrager thuen mügen / Es wäre dann das solches der Gegentail aus vrsachen widersechten/vnnnd nicht zügeben wolt / Alsdann solle Landmarschalh vnnnd Beysitzer/wie obsteet auch erkhanthus thuen / Ob der Principall in angezognen Gemainen sachen selbst den Aidt zethuen schuldig sey oder denselben durch seinen Gwallttrager thuen müge.

**Von wegen vberantwortung vnd eröffnung der Appellation / mitlerzeit stillsteends Landfrecchten.**

Dann als sich zuetregt das mitlerzeit stillsteends Landfrecchten von der Khü. May. Niderösterreichischen Regierung vil Gerichts  
E ij lich



*Restor.*  
lich Appellation erledigt/vñ auß derselben Canzley genommen/Aber  
durch die Partheien bis zu angeuendem Landrecht behalten/vnd  
zueröffnen nicht fürbracht/dardurch die Gerichtlichen sachen/sür-  
nemlichen die zu zeiten zu vollierung einer weisung/sürbringung  
brieflicher vñhunden/vñ ander dergleichen weeg gestellt/die mitler  
zeit des angestellten Landrechts zu vollstern/od zu Gericht zuerle-  
gen sein/angehendt vnd aufgezogen werden/Darauf ist zu merer  
suedung des Rechts fürgenommen vñnd verordnet/das die Par-  
theien vmb erledigung der Appellation vleissig anhalten/vñnd so  
das Beschehen/aus der Canzley nemben/vñnd von stundan zu Ge-  
richt erlegen/Alsdann solle der Landmarschalch etlich Beysitzer/  
oder wo er die yeder zeit nicht gehabemöchte/ainen Landman oder  
zwen zu sich ernorden/den Partheien zeitlichen ainen Termin benen-  
nen/vnd in derselben/auch des Landtschreibers/oder seines Verwal-  
ters gegenwüert/die Appellation eröffnen/vñnd dem Begerenden  
tail/dauon Abschrift volgen lassen.

### **Ausserhalb des gegentail fürbring- ung seines nicht erscheinen eehaffter vsachen nichts destweniger die Appellation zueröffnen.**

Wo aber ain Parthey/auf den tag so ime benent nicht erscheinen  
noch die vsachen seines aussenbeleben in glaubwürdigem schein  
zeitlichen nicht fürbringen wüerde/Solle nichts destweniger mit  
der eröffnunge fürgangen/Aber auß fürbringen eehaffter vsachen/  
weiter die gebüer gehandelt werden.

### **Ordnung von wegen auf- richtung der Appellation/so in den Extraordinarien mündtlichen ver- hören/vnd verabschiedung beschehen.**

Vnd aber in den Extraordinarien sachen/durch den Landmar-  
schalh/auf der Partheien mündlich Clag vnd Antwort/Abschiedt  
ergeen dauon zum tail die Partheien Appellirn/aber die Appella-  
tion nicht zu rechter weil vnd zeit/sonder erst vber etlich wochen in  
schrift